



Antwort zur Anfrage Nr. 0708/2013 (Hr. Mörbel) Ortsbeirat Mainz-Mombach betreffend **Geruchsbelästigungen**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

Die Anfrage wurde zuständigkeitshalber an die Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd, Regionalstelle Gewerbeaufsicht Mainz (SGD Süd) weitergeleitet. Die Frage 2 wurde seitens der Stadt Mainz, die Fragen 1, 3 und 4 wurden von der SGD Süd wie folgt beantwortet:

Zur Frage 1:

Die Firma Cargill beabsichtigt ihre Anlagentechnik zu ändern und die Reinigung weiterer Abgase mittels Biowäscher vorzunehmen. Der erforderliche Genehmigungsantrag nach Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG) liegt der Genehmigungsbehörde (Stadt Mainz) vor, die Genehmigung zum vorzeitigen Baubeginn wurde erteilt. Mit den erforderlichen Bauarbeiten wurde bereits begonnen. Ein genaues Datum der Inbetriebnahme der neuen Abgasreinigungsanlage kann leider nicht angegeben werden. Es wird jedoch davon ausgegangen, dass die Montagearbeiten noch im Jahr 2013 abgeschlossen werden und die Inbetriebnahme der neuen Abgasreinigung im Jahr 2014 erfolgen wird.

Die Fa. Ineos Paraform wird im Rahmen eines von der EU geförderten Programms, eine neue Technologie zur Abgasreinigung, die auch zu einer Minderung der Geruchsemissionen führen wird, einsetzen. Der Genehmigungsantrag wird zur Zeit erstellt. Dieses Vorhaben soll 2014 abgeschlossen sein. Auch hier kann kein exaktes Inbetriebnahmedatum angegeben werden.

Die Fa. Nestlé plant die Durchführung einer Geruchsemissionsstudie. Dabei sollen die vorliegenden Geruchsemissionsdaten plausibilisiert werden. Ferner sollen olfaktorische Messungen an den Emissionsquellen sowie eine neue Ausbreitungsrechnung aufgrund dieser Datenbasis erfolgen. Nach Vorlage der aktuellen Daten sollen weitere Möglichkeiten zur Reduzierung von Geruchsemissionen ermittelt und unter Berücksichtigung der Relevanz und des Stands der Technik umgesetzt werden.

Die Kläranlage Mainz als zertifiziertes EMAS Unternehmen führt kontinuierlich Verbesserungsmaßnahmen zur Geruchsminderung durch (s. Umweltbericht des Wirtschaftsbetriebs Mainz).

EMAS ist ein freiwilliges Instrument der Europäischen Union, das Unternehmen und Organisationen jeder Größe und Branche dabei unterstützt, ihre Umweltleistung kontinuierlich zu verbessern.

Zu Frage 2:

Seit 2003 gibt es auf Initiative von Frau Dr.Lossen-Geißler einen runden Tisch mit den Hauptgeruchsemittenten (Cargill, INEOS PARAFORM, Nestlé und Zentralkläwerk Mainz). Die Bemühungen der Firmen zur Verbesserung der Geruchsimmissionen sind festgehalten in zwei Informationsbroschüren für die Mombacher Bürger, die in der Ortsverwaltung bereit liegen. Diese Gespräche werden laufend fortgeführt.

Die zuständige Behörde, die sich mit Geruchsbeschwerden über Mainzer Industriebetriebe befasst, ist die Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd, Regionalstelle Gewerbeaufsicht (SGD Süd). Diese steht mit den genannten Firmen in engen Kontakt und arbeitet an Lösungen.

Zu Frage 3

Bei den Anlagen der Firmen Cargill, Ineos Paraform und Nestlé handelt es um genehmigungsbedürftige Anlagen im Sinne des Bundes-Immissionsschutzgesetzes.

Zu Frage 4

Die Anlagen der o.a. Firmen sind kontinuierlich (d.h. an mehr als 8000 Jahresstunden) in Betrieb.

Innerhalb dieser Zeit kann es bei einzelnen Anlagenteilen zu unterschiedlichen Emissionszeiten kommen. So werden z.B. die Röster der Fa. Nestle nicht immer gleichzeitig betrieben. Darüber hinaus gibt es auch Betriebe mit Anlagen die nicht kontinuierlich betrieben werden, aber zur Gesamtbelastung beitragen. Eine exakte zeitliche Feststellung der Emissionen ist nicht möglich.

Mainz, 21.06.2013

gez. Eder

Katrin Eder

Beigeordnete